

Veranstaltungsprogramm 1. Halbjahr 2023

Mi. 25. Januar 19:00 - 20:30 Baesweiler, Kulturzentrum Burg, Burgstr. 16,	Die Sturmflutkatastrophe in den Niederlanden von 1953 – Ursachen und Folgen In Kooperation mit der Volkshochschule Nordkreis Aachen Wilfried Egerland Die Auseinandersetzung mit den Kräften des Meeres hat seit eh und je das Leben der Niederländer bestimmt. Nirgendwo sonst in Europa hat man mit einem solchen Einsatz und technischen Können sich um die Verbesserung der Deiche, der Schleusen, der Entwässerungsgräben usw. bemüht. Und doch sind die Niederländer immer wieder vom Ausmaß der Naturgewalt überrascht worden, zuletzt im Jahr 1953. Der Vortrag wird Ursachen und Verlauf dieser Naturkatastrophe zeigen und vor allem auf das „Delta-Projekt“ eingehen, mit dem die Niederländer in jahrzehntelanger Arbeit darauf reagiert haben. Abschließend ein paar Bemerkungen zu den denkbaren Folgen der Klimakatastrophe für die Niederlande.
März	Mitteilungsblatt Nr. 83 erscheint
Mi. 29. März 19:00 Uhr Baesweiler, Kulturzentrum Burg, Burgstr.	Jahreshauptversammlung Vorstandswahlen mit anschließendem Vortrag: Pionieramphibien - Amphibien der Halden und Gruben in Baesweiler Bettina Krebs, Projektleiterin Biologische Station StädteRegion Aachen Die Pionierarten Kreuzkröte und Geburtshelferkröte sind europaweit geschützt. Trotzdem haben sich ihre Lebensbedingungen fast überall verschlechtert. In einem bebilderten Vortrag werden die beiden Arten und ihre Lebensbedingungen in der Region vorgestellt. Auch wird der Frage nachgegangen, warum sie gefährdet sind und was von Seiten der Biologischen Station StädteRegion Aachen unternommen wird, um dem entgegen zu wirken. Vorgestellt werden insbesondere die im Rahmen des Projekts LIFE Amphibienverbund durchgeführten lebensraumverbessernden Maßnahmen auf der Halde Carl-Alexander und in der Tongrube Beggendorf sowie erste Ergebnisse begleitender faunistischer Untersuchungen.
Do. 27. April 19:00 – 20:30 Baesweiler, Kulturzentrum Burg, Burgstr. 16,	Der Aachener Steinkohlebergbau – 30 Jahre danach. Ein Blick zurück in Wehmut! In Kooperation mit der Volkshochschule Nordkreis Aachen Franz Swoboda Über 150 Jahre hatte der Steinkohlebergbau den Nordkreis Aachen geprägt. Der Referent vermittelt ein Bild von der Gesamtheit der damaligen bergbaulichen Aktivitäten. Neben den bergmännischen Arbeitsplätzen im Untertagebetrieb gab es eine Vielzahl von Arbeitsplätzen in den bergbaulichen Nebenbetrieben. Zu nennen sind hier: die Kokerei, die Kraftwerke, die technischen Werkstätten, die Verwaltungen, die Aus- und Weiterbildung, die werkseigene Berufsschule, die Bergschule zur Ausbildung des eigenen Führungspersonals. Jeder, der Arbeit suchte, fand im Steinkohlebergbau einen Arbeitsplatz, der seiner Qualifikation entsprach. Hinzu kamen die sozialen Leistungen wie die ca. 35.000 Werkwohnungen, die Wohnheime für ledige Bergleute, die gute Entlohnung, der freie Hausbrand, der Arbeitsmedizinische Dienst, die Kleingartenkolonien, Werkskindergärten und Werksbüchereien.
Sa. 20. Mai 14.00 Uhr Treffpunkt: Kaplan-Joseph- Dunkel-Platz, Kupfermeisterstr. 6, 52222 Stolberg	Besuch im Rheinisches Medizin- und Pharmazie-Museum Stolberg e.V. Im Rheinischen Medizin- und Pharmazie-Museum Stolberg werden den Besucherinnen und Besuchern museale Ausstellungsstücke der Medizin-, Pharmazie- und Labortechnik aus der Region und weit darüber hinaus gezeigt. Sowohl mit den Werkstoffen Glas, Kupfer, Messing und Zink, als auch mit den verschiedenen Herstellungsverfahren in den Bereichen Chemie, Pharmazeutische Chemie, Glas, Metall und Seife wird Bezug zur Stolberger Industriegeschichte hergestellt. Das Museum beheimatet mehr als 3.000 Ausstellungsstücke in 30 Vitrinen sowie eine Kräuterkammer. Auf 15 Teilnehmer begrenzt , deshalb unbedingt: Anmeldung erbeten unter: geschichtsverein-baesweiler@t-online.de oder Tel.: 0173-8563784 Das Eintrittsgeld übernimmt der Geschichtsverein.
Sa. 3. Juni 15.00 Uhr Treffpunkt Halde, Rotes Haus	Vom schwarzen Berg zur grünen Oase Helmut Hager, Bettina Krebs, Klaus Peschke Bei einer Führung über die Halde Carl Alexander Baesweiler sollen die unterschiedlichen Aspekte der Entwicklung der Halde aufgezeigt werden. Sowohl die Entstehungsgeschichte, bedingt durch den Bergbau, als auch die Faktoren, die zur Begrünung der Halde mit ihrem heutigen Status als Naturschutzgebiet geführt haben, werden beispielhaft thematisiert. Auf ihre besondere Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz werden Vertreter der Biologischen Station am Beispiel der Amphibien Bezug nehmen. Die Veranstaltung ist auch für Familien mit Kindern ab 6 Jahren geeignet, festes Schuhzeug ist erforderlich. In Kooperation mit der Volkshochschule Nordkreis Aachen, NABU Ac-Land und der Biologischen Station der StädteRegion Aachen
Juni	Mitteilungsblatt Nr. 84 erscheint